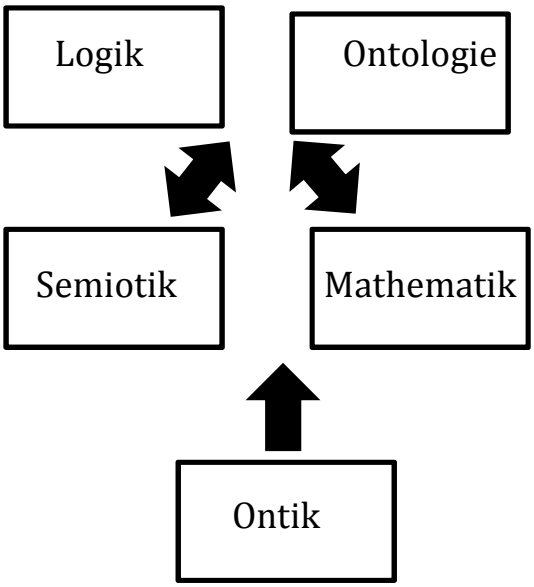
Prof. Dr. Alfred Toth

Objekte, Zeichen und Metazeichen II

1. Im ersten Teil dieser Untersuchung (vgl. Toth 2015) hatten wir gezeigt, daß der wissenschaftstheoretische, gleichzeitig hierarchische und heterarchische Stufenbau



isomorph ist zur folgenden Hierarchie von Objekten

$$\{\{\Omega\}\}$$

$$\downarrow$$

$$\{\Omega\}$$

$$\downarrow$$

$$\Omega.$$

2. Daraus folgt natürlich, daß nicht nur Logik und Ontologie "letztlich auf éinen metaphysischen Grund zurückgehen" (Menne 1954, S. 129), sondern daß dies auch für Mathematik und Semiotik gilt. Damit wird in Sonderheit die Erkenntnis Benses bestätigt, wonach das "Zeichen an sich" durch dieselbe

Zeichenklasse repräsentiert wird wie die Zahl, nämlich die eigenreale, d.h. dualinvariante (vgl. Bense 1992). Ferner folgt daraus, daß unmöglich die Logik die Mathematik – und damit auch nicht die Semiotik, wie Peirce vermutete – begründen kann, da sich die Logik ja auf einer höheren Objektstufe, nämlich derjenigen von $\{\{\Omega\}\}$, befindet, während sich Mathematik und Semiotik auf der niedrigeren Stufe von $\{\Omega\}$ befinden. Schließlich gilt vor allem die Inklusionsordnung

$$\Omega \subset \{\Omega\} \subset \{\{\Omega\}\},$$

woraus folgt, daß die Ontik als metaphysisch tiefst liegende Wissenschaft alle höher liegenden Wissenschaften begründet.

Ferner ist darauf hinzuweisen, daß man mittels des Satzes von Wiener und Kuratowski

$$0 := \emptyset$$

definieren kann, und da Objekte als 0-stellige Relationen einführbar sind (vgl. Bense 1975, S. 65 ff.), kann man somit auch definieren

$$0 := \Omega.$$

Damit haben wir eine ontisch-zahlentheoretische Isomorphie

$$\Omega \subset \{\Omega\} \subset \{\{\Omega\}\} \cong 0 \subset \{0\} \subset \{\{0\}\}.$$

Da nun

$$\{0\} = 1$$

ist, erhält man sofort

$$\Omega \subset \{\Omega\} \subset \{\{\Omega\}\} \cong 0 \subset 1 \subset 2,$$

denn

$$2 = \{\emptyset, \{\emptyset\}\} = \{0, 1\}.$$

Zwei verschiedene Werte treten somit in Übereinstimmung mit den tatsächlichen Gegenbenheiten erst auf der höchsten Stufe, d.h. derjenigen der Logik

und der Ontologie auf, d.h. erst von dieser Stufe an ist es sinnvoll, von 2-wertiger Logik zu sprechen, deren Basisdichotomie bekanntlich L = [0, 1] ist.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Menne, Albert, Logik und Existenz. Meisenheim/Glan 1954

Toth, Alfred, Objekte, Zeichen und Metazeichen (I). In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

21.4.2015